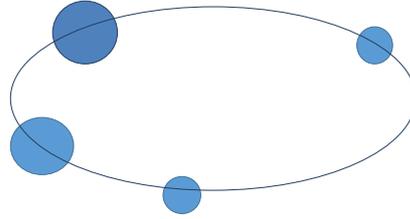


JKS - KDS - MSR - MSW

Mittelschulverbund

Schwabach Stadt und Land



Koordinator des MSV:
Frank Egelseer
MS Wendelstein
Röthenbacher Str. 14 A
Tel. 09129/401162

Sehr geehrter Herr Kappler, sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre Information und der Möglichkeit zum Thema „Ausbau der Wirtschaftsschule“ Stellung nehmen zu können.

Sowohl die Wirtschaftsschule, als auch die Mittelschule sind feste und sehr wichtige Bestandteile im bayerischen Schulsystem. Beide Schularten speisen sich aus dem gleichen Schülerpool, wodurch eine Gesamtbetrachtung und die Entwicklung der Schülerzahlen in beiden Schularten sicherlich sehr wünschenswert und zielführend sind.

Im Nachfolgenden möchte ich Ihnen die Gedanken zu den Auswirkungen aus Sicht des Mittelschulverbunds darlegen.

Der Mittelschulverbund arbeitet seit vielen Jahren sehr erfolgreich im Bereich des mittleren Schulabschlusses mit seinen M-Klassen. Mit den drei M-Zügen an drei verschiedenen Schulstandorten und mit Ganztagsangebot ermöglicht es der Mittelschulverbund leistungsstärkeren Schülern an der Schule zu verbleiben und den Abschluss im M-Bereich zu erlangen.

Im Moment steht der Mittelschulverbund durch drastisch sinkende Schülerzahlen vor einem großen Umbruch. Hauptsächlich ist dies der Tatsache geschuldet, dass die Einwanderung nach Deutschland im Moment stark abgeebbt ist und wir im Bereich der Deutschklassen deutlich sinkende Schülerzahlen erleben.

In unserem Mittelschulverbund bilden die M-Klassen das Rückgrat für den Erfolg des Mittelschulmodells, da auch Industrie- und Handwerk diesen für bestimmte Ausbildungsbereiche, zu denen vor allem Mittelschüler tendieren, erwarten. Eltern setzen bewusst auf diesen Schulzweig, da sie hier je nach Leistungsstand des Kindes, den jeweils adäquaten Schulabschluss anstreben können und dies ohne Schulwechsel.

Zudem bringt eine weitere Übertrittsalternative zu einem neuen Zeitpunkt wieder zusätzliche Unruhe in die Elternschaft, die schon nach dem Übertrittsdruck in der 4. Klasse sehr angespannt sind und sich dies auf die Leistungen ihrer Kinder und das kontinuierliche Arbeiten in der 5. Klasse auswirken wird, wie es auch negative Folgen auf das Leistungsvermögen der Kinder in der 4. Klasse hat.

In der Klassenbildung sind für das kommende Schülerjahr an allen drei M-Standorten mit sehr knappen Schülerzahlen in den M-Klassen zu rechnen, da sich hier die demografische Entwicklung widerspiegelt.

Bei einem weiteren Ausbau der Wirtschaftsschule würden zusätzlich weitere M-Schülerinnen und Schüler aus den Mittelschulen abgezogen werden. Dies könnte dazu führen, dass die M-Angebote an der Mittelschule gestrichen werden müssen.

Aus den zahlreichen Evaluationen weiß man, dass Mittelschulen ohne M-Zweig von den Eltern gemieden werden, da der mittlere Bildungsabschluss für Eltern das meist angestrebte Ziel bleibt.

Aus diesen Gründen sehe ich von Seiten des Mitteschulverbundes die Einführung der 6. Jahrgangsstufe sehr kritisch, da der Wechsel in den M-Zweig erst nach der 6. zur 7. Jahrgangsstufe erfolgt. Eigentlich hat sich in Schwabach Stadt und Land das bisherige System sehr gut etabliert und alle Schularten konnten gleichermaßen bestehen. Verschiebungen in eine Richtung haben immer zur Folge, dass an anderer Stelle ein Ungleichgewicht entsteht.

F. Egelseer / Koordinator Mittelschulverbunds Schwabach Stadt und Land